



# ATLAS der bedrohten TIERE

## KATEGORIEN DER ROTEN LISTE

DD

**UNZUREICHENDE DATENGRUNDLAGE**  
Die Informationen sind ungeeignet oder unzureichend, um das Aussterberisiko zu bewerten.

LC

**NICHT GEFÄHRDET**  
Die Art weist keine Anzeichen einer Bedrohung auf.

NT

**POTENZIELL GEFÄHRDET**  
Voraussichtlich wird die Art in naher Zukunft vom Aussterben bedroht sein, wenn sich die Bedingungen nicht ändern.

VU

**GEFÄHRDET**  
Diese Art ist in freier Wildbahn nachweislich vom Aussterben bedroht.

EN

**STARK GEFÄHRDET**  
Die Art ist in freier Wildbahn nachweislich sehr stark vom Aussterben bedroht.

CR

**VON AUSSTERBEN BEDROHT**  
Es gibt Anzeichen dafür, dass die Art in der freien Natur extrem vom Aussterben bedroht ist.

EW

**IN DER NATUR AUSGESTORBEN**  
Die Art überlebt in Gefangenschaft oder in eingebürgerten Populationen, wurde aber seit vielen Jahren nicht mehr in freier Wildbahn gefunden.

EX

**AUSGESTORBEN**  
Es gibt keinen Zweifel daran, dass das letzte Individuum der Art gestorben ist und die Art seit vielen Jahren nicht mehr in freier Wildbahn beobachtet wurde.

Der wichtigste Faktor für das Aussterben von Tieren ist der Mensch: Vernichtung von Lebensräumen, massive Abholzung, Umweltverschmutzung, Jagd, Überfischung und vieles mehr sorgen für das unwiederbringliche Verschwinden zahlreicher Tierarten. Gleichzeitig sind wir Menschen die einzigen, die in der Lage sind, diese Entwicklung zu stoppen und unsere Welt zu einem Ort zu machen, an dem jedes Wesen leben kann.

Die »Rote Liste« der *Internationalen Union für die Erhaltung der Natur IUCN* dokumentiert jedes Jahr, welche Arten verschwunden sind, welche bedroht sind und welche durch Schutzmaßnahmen gerade gerettet werden. Sie tut dies in Zusammenarbeit mit einem riesigen Netz von Tierschutz-Organisationen, Universitäten, Wissenschaftlern und Naturfreunden. Im »Atlas der bedrohten Tiere« werden zum ersten Mal Tiere auf der »Roten Liste« als illustriertes Bilderbuch vorgestellt.

In den Millionen von Jahren seit es Leben auf der Erde gibt, ist die biologische Vielfalt auf unserem Planeten gewachsen. Die unzähligen Tier- und Pflanzenarten haben sich weiterentwickelt und neue Lebensräume erobert. Wir Menschen haben inzwischen praktisch jeden Winkel der Erde besiedelt, sind zahlenmäßig immer weiter gewachsen und haben unglaubliche Fähigkeiten entwickelt.

8.7 Mio. Arten werden auf der Erde geschätzt

2 Mio. Arten sind entdeckt

Diese Daten umfassen nur die von der IUCN bewerteten Arten, und das sind im Jahr 2022 etwas mehr als 147.517.

Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie viele Arten dies tatsächlich sind, wird geschätzt, dass es bis zu 8,7 Millionen Arten auf der Erde geben könnte, von denen heute nur etwa 2 Millionen vom Menschen entdeckt worden sind.

Und von diesen 2 Millionen Arten konnte die IUCN bisher nur 147.517 bewerten.

Davon sind mehr als 41.000 Arten derzeit vom Aussterben bedroht.



Mögliche existierende Arten



Bekannte Arten



Von der IUCN bewertete Arten

147.517 Arten wurden bisher von der IUCN bewertet. Davon sind 41.000 Arten vom Aussterben bedroht.



## Verantwortlich für das Artensterben sind wir Menschen

Aber wir haben auch die Natur, in der wir leben und die uns ernährt, immer mehr ausgebeutet und natürliche Lebensräume zerstört. Inzwischen bedroht unser Raubbau das Überleben unzähliger Arten, die mit uns auf diesem Planeten leben. Und wir Menschen laufen Gefahr, die Ursache für unser eigenes Aussterben zu sein.

Das Artensterben wird weniger beachtet wie die Klimakrise, ist aber für das Überleben von uns Menschen auf diesem Planeten ebenso dramatisch. **Die Uhr tickt immer schneller: 2019 hatte der Weltbiodiversitätsrat geschätzt, dass von acht Millionen Arten auf dieser Erde eine Million vom Aussterben bedroht sind. Inzwischen ist einer Studie zufolge jede fünfte (!) Pflanzen- oder Tierart in Europa vom Aussterben bedroht.**

Ursachen für den dramatischen Verlust der Artenvielfalt sind die Zerstörung und Zerschneidung von Lebensräumen, die Vergiftung und Vermüllung der Umwelt und die Übernutzung von Ökosystemen. Die industrielle Landwirtschaft - vor allem die Massentierhaltung und Futtermittelproduktion - ist einer der wichtigsten Faktoren für das Artensterben in Europa und weltweit. Und der Klimawandel erschwert das Überleben der Ökosysteme, aus denen unser Planet besteht, nur noch mehr.

Verantwortlich für das dramatische Artensterben sind wir Menschen - und wir sind gleichzeitig die Einzigen, die dieser Situation Einhalt gebieten können. Laura Fraile schreibt in »Atlas der bedrohten Tiere«: »Es liegt in unserer Verantwortung, für den Planeten, den wir bewohnen, Sorge zu tragen und die Lebewesen, mit denen wir die Erde teilen, zu respektieren. Aus diesem Grund müssen wir zunächst die große Vielfalt, die uns umgibt, entdecken und so lernen, unseren Planeten zu lieben und für seinen Schutz zu kämpfen.« >>>

## Die Rote Liste der gefährdeten Arten

Im Jahr 1963 hat die *Internationale Union zur Erhaltung der Natur (IUCN)* die *Rote Liste der bedrohten Arten* erstellt. Dies ist die weltweit umfassendste Liste über den Erhaltungszustand der Tier-, Pflanzen- und Pilzarten der Erde. Dank öffentlicher und privater Beiträge sowie der Arbeit von Tausenden von Fachleuten werden darin Daten zu Tausenden von Arten zusammengetragen und aktualisiert. Die *IUCN* ist die größte Organisation der Welt für die Erhaltung der natürlichen Ressourcen und heute eine weltweite Referenz für den Schutz der biologischen Vielfalt.

Im »Atlas der bedrohten Tiere« können kleine und große Tierfreundinnen und Tierfreunde mit den Informationen der *Roten Liste der bedrohten Arten* um die Welt reisen und sich über den Erhaltungszustand vieler Tierarten informieren, mit denen wir den Planeten teilen.

## Wie viele Arten sind gefährdet?

Mehr als

**41.000**

(von 147.517 bewerteten) Arten sind derzeit vom Aussterben bedroht.

34 % DER NADELBÄUME



41 % DER AMPHIBIEN



28 % AUSGEWÄHLTER SCHALENTIERE



13 % DER VÖGEL



33 % DER RIFF-KORALLEN



21 % DER REPTILIEN



37 % DER HAIE UND ROCHEN



27 % DER SÄUGETIERE





# Vom Aussterben bedroht: Östlicher Gorilla

Er ist der größte lebende Primat. Es sind zwei Unterarten bekannt: der Östliche Berggorilla und der Östliche Flachlandgorilla. Sie können in Höhen von 600 m bis 3.500 m leben. Obwohl Gorillas Primaten sind, verbringen sie die meiste Zeit am Boden, wo sie nachts Nester bauen, um sich auszuruhen. Gorillas sind fast ausschließlich Pflanzenfresser und werden mehr als 40 Jahre alt.



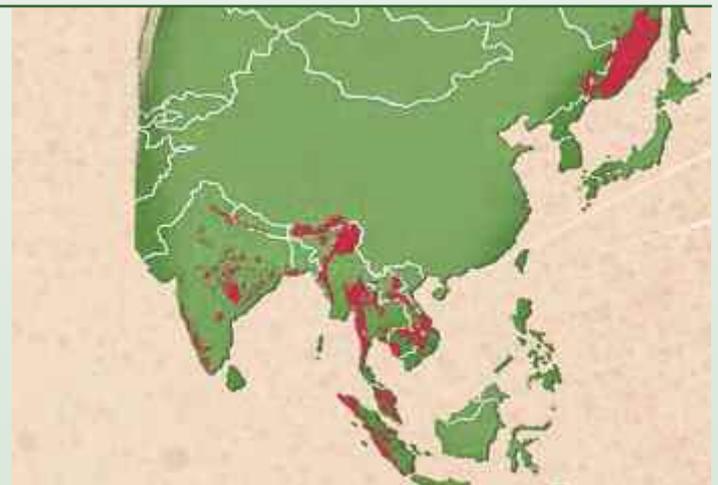
Die Populationen der Berggorillas sind extrem verstreut! Dies bedeutet, dass die Erholung der Art komplizierter ist, da sie in kleinen, getrennten Gruppen vorkommen.



Die größte Bedrohung für die Tiere ist die Wilderei für den Fleischhandel, auch wenn diese illegal ist. Die Abholzung von Wäldern und die Zerstörung von Lebensräumen für die Landwirtschaft und den Bergbau stellen ebenfalls ein Problem für die Art dar, da der Raum, in dem sie unter guten Bedingungen überleben kann, immer kleiner wird.

# Stark gefährdet: Tiger

Die größte Raubkatze, die es gibt: In freier Wildbahn kann ein Tiger bis zu 250 kg wiegen und vom Kopf bis zum Schwanz eine Länge von mehr als 3 m erreichen. Er lebt in Asien. Von 9 Unterarten existieren heute noch 6:



Das Fell des Tigers ist einzigartig, und die Wilderei, um es zu erwerben, ist eine der größten Bedrohungen für diese Art. Auch ihre Reißzähne oder Knochen waren ein Grund, sie zu jagen. Dadurch sind sie aus Gebieten verschwunden, in denen sie einst lebten. Auch die Abholzung der Wälder und der Verlust von Lebensräumen behindern die Erholung dieser Art. Dazu gehört auch der Verlust von Arten, die Teil ihrer Ernährung sind. Der Rückgang der Beutetiere macht es ihnen schwer, die Mindestmenge an Nahrung zu jagen, die sie zum Überleben brauchen.

